

INSERAT



SIMONSAFE
SINCE 1993

Alarm – Tresor – Video
Einbruchschutz

www.simonsafe.ch

IM FOKUS

159 Jahre ein Fotogeschäft

Als der Prättigauer Alexander Flury (1825–1901) in Pontresina ein kleines Holzchalet mit einem Fotostudio und einem Labor errichtete, war er als Bergführer und Erstbesteiger des Piz Palü bereits eine Legende im Engadin. Die Gründung seines Unternehmens für Hochgebirgsfotografie erfolgte im Jahr 1863. Nun, ganze 159 Jahre später, schliesst Foto Flury und damit auch das älteste Fotogeschäft der Schweiz. Gemäss dem heutigen Inhaber, Albert Lochau, lässt sich ein Fotogeschäft in Zeiten der Smartphones nicht mehr rentabel betreiben. Auf einem Rundgang im Museum Foto Flury taucht er in die Geschichte des Unternehmens und damit auch des Engadins ein. (FH / FOTO ZVG)



REGION Seite 7

Judokas mit Handicap

100 Judokas mit Beeinträchtigung aus 15 europäischen Ländern treten vom 12. bis 15. Oktober in Poschiavo gegeneinander an. Das Festival wird jedes Jahr in einem anderen Land organisiert und ermöglicht Judokas mit Beeinträchtigung, sich auf internationaler Ebene zu messen und vor einem breiteren Publikum sichtbar zu werden. Das Festival wird nach den Special-Olympics-Reglementen durchgeführt und findet in der Turnhalle Santa Maria in Poschiavo statt. (FH)

REGION Seite 10

Chur wird grüner

Grünstreifen entlang von Strassen und Grünflächen auf Dächern: Massnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt sind vielfältig. Stadträtin Sandra Maissen erklärt, wie Chur sich engagiert. Als zusätzliche Grundlage für die Revision der Grundordnung ist die Stadt dabei, einen Masterplan Energie und Klima zu erstellen. Dieser zeigt auf, wo die Stadt Rahmenbedingungen setzen oder Impulse geben kann und welche Massnahmen geplant sind. (SZ)

REGION Seite 5



Dem Namenspatron gehuldigt

Der **Bachverein Chur** hat am Sonntag in der Martinskirche seinem Namen alles Ehre gemacht: Drei Kantaten von **Johann Sebastian Bach** führten der kleine Ad-hoc-Chor und das zehnköpfige Begleitensemble auf. Fast alle Mitwirkenden stammten aus der Region – wie etwa die in Poschiavo aufgewachsene Sängerin **Manuela Tuena**, die

im Konzert die Solo-Sopranpartien übernahm. Die weiteren Soli sangen **Sarina Weber** (Mezzosopran), **Christoph Waltle** (Tenor) und **Mattias Müller-Arpagaus** (Bariton), der Gründer des Bachvereins. (CMI / FOTO DANI AMMANN)

KULTUR Seite 17

Krisenherd Bündner Schulen

Schlechte Arbeitsbedingungen, miserable Löhne – Laura Lutz vom **Verband Bündner Lehrpersonen** spricht über die Zukunft im Schulwesen.

► PIERINA HASSLER

Anders als in anderen Kantonen gebe es in Graubünden keinen Lehrermangel, sagte Bildungsminister Jon Domenic Parolini in der Fragestunde des Grossen Rates während der Junisession. Bislang seien alle offenen Stellen besetzt. Laura Lutz, Präsidentin des Verbands Lehrpersonen Graubünden gibt im Interview mit der «Südostschweiz» eine differenziertere Sicht auf das Problem wieder.

«Schulen bilden die Fachkräfte von morgen aus und leiden selber an einem Fachkräftemangel», so Lutz. Zahlenmässig würden in Graubünden im Vergleich zu anderen Kantonen tatsächlich wenige Lehrpersonen fehlen. «Aber es fehlen vermehrt adäquat ausgebildete Lehrpersonen. Sie unterrichten auf einer anderen Stufe oder in einer anderen Funktion, als sie ausgebildet sind.»

Lutz spricht auch über belastende Faktoren, die für immer mehr



Laura Lutz, Präsidentin des Verbandes Bündner Lehrpersonen. (FOTO ARCHIV)

Lehrerinnen und Lehrer zum Problem werden. «Zu den Herausforderungen gehören unter anderem viele administrative Arbeiten und fehlende zeitliche und personelle Ressourcen», so Lutz. Dazu komme, dass es viele Abgänge gebe, weil die

starken Jahrgänge ins Pensionsalter kommen würden. «Die Schulleitungen sind gefordert und müssen flexible Lösungen in ihren Teams finden.»

KLARTEXT Seite 2

KLARTEXT Seite 2 REGION Seite 5 TV Seite 13 KULTUR Seite 17 NACHRICHTEN Seite 19 SPORT Seite 25 WETTER Seite 31

Euphorie wäre falsch

EISHOCKEY Am Sonntag hat Rolf Schrepfer seinen 49. Geburtstag gefeiert. Er konnte das entspannt und mit Freude tun. Tags zuvor hat der Eishockey-Trainer mit dem EHC Arosa den sechsten Sieg im sechsten Spiel gefeiert. Gleich mit 4:1 wurde Martigny, ein Mitfavorit in der My Hockey League, der dritthöchsten Spielklasse, vom Eis gefegt. Schrepfer, der Erfolgscoach aus dem Thurgau, warnt davor, nun in Euphorie zu verfallen. «Das wäre falsch», so Schrepfer. Es werde schwierig, die Play-offs zu erreichen, weil man nur über ein kleines Kader verfüge und dem Klub aus dem Schanfigg «viel weniger Geld» als den meisten Konkurrenten zur Verfügung stehe. (RW)

SPORT Seite 27

Albert Rösti steigt in den Ring

BERN Jetzt ist es offiziell: Der Berner SVP-Nationalrat Albert Rösti will Bundesrat werden. Das teilten die SVP-Wahlkreisverbände Thun und Berner Oberland am Montag vor den Medien in Bern mit. Rösti ist nach Werner Salzmann der zweite Berner Kandidat. Nun liegt der Ball bei der Kantonalpartei und schliesslich bei der SVP Schweiz, deren Präsident Rösti von 2016 bis 2020 war. Der Berner Oberländer hätte am Wahltag am 7. Dezember in der Vereinigten Bundesversammlung gute Wahlchancen. Der 55-jährige Berner Oberländer politisiert zwar auf Parteilinie, gilt aber als umgänglich und lösungsorientiert. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 21

Kiew im Raketenhagel

KIEW Mit tödlichen Angriffen Dutzender russischer Raketen auf die Ukraine hat Kremlchef Wladimir Putin auf die Explosion auf der Krim-Brücke reagiert. Bei der massenhaften und bisher beispiellosen Bombardierung der ukrainischen Hauptstadt Kiew und anderer Städte in dem seit fast acht Monaten mit Krieg überzogenen Land starben mindestens elf Menschen, mehr als 80 wurden verletzt. Von einem «Akt des Terrors» sprach der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj. Viele Menschen in Kiew und anderen Städten waren am Montagmorgen auf dem Weg zu Arbeit, als die Raketen einschlugen, Strassen und Häuser zerstörten und auch Autos in Brand setzten. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 19

INSERAT

Bewährte Immobilien-Kompetenz auch in Ihrer Region.

Aquasanastrasse 8, 7000 Chur
081 254 37 70 • www.ginesta.ch

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES OF THE WORLD SVIT

Jahresabo Brambrüesch
Single ab CHF
259.-
Partner ab 359.-
Familie ab 399.-

uffa go...

Jetzt kaufen:
www.uffa.ch